



REISEANMELDUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

für eine verbindliche Buchung der unten stehenden Reise, bitten wir Sie dieses Anmeldeformular ausgefüllt und unterschrieben an uns zurückzusenden.

Albanien-Rundfahrt der Karl-Bröger-Gesellschaft: „Schauen, erleben und innehalten“, vom 01.09. – 11.09.2026

Bitte die Namen analog des maschinenlesbaren Teils Ihres Reisepasses / Personalausweises angeben:

1. Person:

Anrede: O Frau O Herr
Name: _____
Vorname: _____
Str./Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____
E-Mail: _____
Geburtstag: _____

2. Person:

Anrede: O Frau O Herr
Name: _____
Vorname: _____
Str./Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____
E-Mail: _____
Geburtstag: _____

Ich bin Mitglied der Karl-Bröger-Gesellschaft:

☐ JA

☐ NEIN

Hotel-Unterbringung im:

☐ Doppelzimmer

☐ Einzelzimmer

Reisepreis: für Mitglieder der KBG: im DZ: 1.870 € im EZ: 2.170 €

für NICHT-Mitglieder der KBG: im DZ: 1.910 € im EZ: 2.210 €

Anzahlung: 20 % des Reisepreises nach Vertragsabschluss

Diese Anmeldung wird auf der Grundlage der Reiseausschreibung (Prospekt) vorgenommen. Ich erkenne – gleichzeitig im Auftrag aller angemeldeten Teilnehmer – die allgemeinen Reisebedingungen Stand 07/2025, sowie die Datenschutzerklärung des Veranstalters als verbindlich an. Diese wurden mir vollständig übermittelt und zur Kenntnis genommen. Besondere Buchungswünsche werden nur Bestandteil des Reisevertrages, wenn sie vom Veranstalter ausdrücklich schriftlich bestätigt werden.

Ort, Datum, **Unterschrift des Kunden**

Bei Nichterreichen einer Teilnehmerzahl von mindestens 15 Personen können wir laut unseren Allgemeinen Reisebedingungen (Stand 07/2025) bei Fristablauf den Reisevertrag kündigen.

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer **Reiserücktrittskostenversicherung (RRV)** innerhalb 10 Tagen nach Buchung. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Muster für das Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach § 651a des Bürgerlichen Gesetzbuchs

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Das Unternehmen Reisedienst Georg Gumann GmbH trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise.

Zudem verfügt das Unternehmen Reisedienst Georg Gumann GmbH über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall seiner Insolvenz.

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung.
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (in der Bundesrepublik Deutschland heißt dieses Recht „Kündigung“), wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters oder – in einigen Mitgliedstaaten – des Reisevermittlers werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters oder, sofern einschlägig, des Reisevermittlers nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Reisedienst Georg Gumann GmbH hat eine Insolvenzabsicherung mit

tourVERS – Touristik-Versicherungs-Service, Borsteler Chaussee 111-113, 22453 Hamburg, Tel +49 – (0)40 – 2442880 abgeschlossen.

Im Schadensfall wendet sich der Reisende an

HanseMerkus Reiseversicherung AG, Siegfried-Wedells-Platz 1. 20354 Hamburg, Tel +49 – (0)40 – 53799360.

Die Reisenden können diese Einrichtung oder gegebenenfalls die zuständige Behörde kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von Reisedienst Georg Gumann GmbH verweigert werden.

Reisebedingungen für
Pauschalreisen der Firma
Reisedienst Georg Gumann
GmbH

Sehr geehrte Kunden und Reisende,
die nachfolgenden Bestimmungen
werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt
des zwischen dem Kunden bzw.
Reisenden, nachstehend einheitlich
„Reisender“ genannt, und Reisedienst
Georg Gumann GmbH, nachstehend
„GG“ abgekürzt, zustande kommenden
Pauschalreisevertrages. Sie ergänzen die
gesetzlichen Vorschriften der §§ 651a - y
BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) und der
Artikel 250 und 252 des EGBGB
(Einführungsgesetz zum BGB) und füllen
diese aus.
Bitte lesen Sie diese Reisebedingungen
vor Ihrer Buchung sorgfältig durch!

1. Abschluss des Pauschalreise-
vertrages; Verpflichtungen des
Reisenden; Hinweis zum
Nichtbestehen von bestimmten
Widerrufsrechten

1.1. Für alle Buchungswege gilt:
a) Grundlage des Angebots von GG und
der Buchung des Rei-senden sind die
Reiseausschreibung und die
ergänzenden Informationen von GG für
die jeweilige Reise, soweit diese dem
Reisenden bei der Buchung vorliegen.
b) Der Reisende haftet für alle
vertraglichen Verpflichtungen von
Mitreisenden, für die er die Buchung
vornimmt, wie für seine eigenen, soweit er
eine entsprechende Verpflichtung durch
ausdrückliche und gesonderte Erklärung
übernommen hat.
1.2. Für die Buchung, die mündlich,
telefonisch, schriftlich, per E-Mail, per
SMS oder per Telefax erfolgt, gilt:
a) Solche Buchungen (außer mündliche
und telefonische) sollen mit dem
Buchungsformular von GG erfolgen (bei
E-Mails durch Übermittlung des
ausgefüllten und unterzeichneten
Buchungsformulars als Anhang). Mit der
Buchung bietet der Reisende GG den
Abschluss des Pauschalreisevertrages
verbindlich an.
b) Der Vertrag kommt mit dem Zugang der
Reisebestätigung (Annahmeerklärung)
durch GG zustande. Bei oder unverzüglich
nach Vertragsschluss wird GG dem
Reisenden eine den gesetzlichen
Vorgaben entsprechende Reise-
bestätigung in Textform übermitteln,
sofern der Reisende nicht Anspruch auf
eine Reisebestätigung in Papierform nach
Art. 250 § 6 Abs. (1) Satz 2 EGBGB hat,
weil der Vertragsschluss in gleichzeitiger
körperlicher Anwesenheit beider Parteien
oder außerhalb von Geschäftsräumen
erfolgte.
1.3.Bei Buchungen im elektronischen
Geschäftsverkehr (z.B. Internet, App,
Telemedien) gilt für den
Vertragsabschluss:
a) Dem Reisenden wird der Ablauf der
elektronischen Buchung in der
entsprechenden Anwendung von GG
erläutert.
b) Dem Reisenden steht zur Korrektur
seiner Eingaben, zur Löschung oder zum
Zurücksetzen des gesamten
Buchungsformulars eine entsprechende
Korrekturmöglichkeit zur Verfügung,
deren Nutzung erläutert wird.
c) Die zur Durchführung der
Onlinebuchung angebotenen Vertrags-
sprachen sind angegeben. Rechtlich
maßgeblich ist ausschließlich die
deutsche Sprache.
d) Soweit der Vertragstext von GG im
Onlinebuchungssystem gespeichert wird,
wird der Reisende darüber und über die
Möglichkeit zum späteren Abruf des
Vertragstextes unterrichtet.
e) Mit Betätigung des Buttons (der
Schaltfläche) "zahlungspflichtig buchen"
bietet der Reisende GG den Abschluss
des Pauschalreisevertrages verbindlich
an. An dieses Vertragsangebot ist der
Reisende 7 Werktage ab Absendung der
elektronischen Erklärung gebunden.

f) Dem Reisenden wird der Eingang seiner
Buchung unverzüglich auf elektronischem
Weg bestätigt.
g) Die Übermittlung der Buchung durch
Betätigung des Buttons "zahlungspflichtig
buchen" begründet keinen Anspruch des
Reisenden auf das Zustandekommen
eines Pauschalreisevertrages
entsprechend seiner Buchungsangaben.
GG ist vielmehr frei in der Entscheidung,
das Vertragsangebot des Reisenden
anzunehmen oder nicht.
h) Der Vertrag kommt durch den Zugang
der Reisebestätigung von GG beim
Reisenden zu Stande.
1.4. GG weist darauf hin, dass nach den
gesetzlichen Vorschriften (§ 312 Abs. 7
BGB) bei Pauschalreiseverträgen nach §
651a und § 651c BGB, die im Fernabsatz
(Briefe, Kataloge, Telefonanrufe,
Telekopien, E-Mails, über Mobilfunkdienst
versendete Nachrichten (SMS) sowie
Rundfunk, Telemedien und Online-
dienste) abgeschlossen wurden, kein
Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich
die gesetzlichen Rücktritts- und
Kündigungsrechte, insbesondere das
Rücktrittsrecht gemäß § 651h BGB (siehe
hierzu auch Ziff. 5). Ein Widerrufsrecht
besteht jedoch, wenn der Vertrag über
Reiseleistungen nach § 651a BGB
außerhalb von Geschäftsräumen
geschlossen worden ist, es sei denn, die
mündlichen Verhandlungen, auf denen
der Vertragsschluss beruht, sind auf
vorhergehende Bestellung des
Verbrauchers geführt worden; im
letzten genannten Fall besteht ein
Widerrufsrecht ebenfalls nicht.
2. Bezahlung
2.1. GG und Reisevermittler dürfen
Zahlungen auf den Reisepreis vor
Beendigung der Pauschalreise nur fordern
oder annehmen, wenn ein wirksamer
Absicherungsvertrag besteht und dem
Reisenden der Sicherungsschein mit
Namen und Kontaktdaten des Absicherers
in klarer, verständlicher und
hervorgehobener Weise übergeben
wurde. Nach Vertragsabschluss wird
gegen Aushändigung des
Sicherungsscheines eine Anzahlung in
Höhe von 20 % des Reisepreises zur
Zahlung fällig. Die Restzahlung wird 14
Tage vor Reisebeginn fällig, sofern der
Sicherungsschein übergeben ist und die
Reise nicht mehr aus dem in Ziffer 7
genannten Grund abgesagt werden kann.
2.2. Leistet der Reisende die Anzahlung
und/oder die Restzahlung nicht
entsprechend den vereinbarten Zahlungs-
fälligkeiten, obwohl GG zur ordnungs-
gemäßen Erbringung der vertraglichen
Leistungen bereit und in der Lage ist,
seine gesetzlichen Informationspflichten
erfüllt hat und kein gesetzliches oder
vertragliches Aufrechnungs- oder
Zurückbehaltungsrecht des Reisenden
besteht, und hat der Reisende den
Zahlungsverzug zu vertreten, so ist GG
berechtigt, nach Mahnung mit
Fristsetzung und nach Ablauf der Frist
vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten
und den Reisenden mit Rücktrittskosten
gemäß Ziffer 5 zu belasten.
3. Änderungen von Vertragsinhalten
vor Reisebeginn, die nicht den
Reisepreis betreffen
3.1. Abweichungen wesentlicher
Eigenschaften von Reiseleistungen von
dem vereinbarten Inhalt des Pauschal-
reisevertrages, die nach Vertrags-
abschluss notwendig werden und von GG
nicht wider Treu und Glauben
herbeigeführt wurden, sind GG vor
Reisebeginn gestattet, soweit die
Abweichungen unerheblich sind und den
Gesamtzuschnitt der Reise nicht
beeinträchtigen.
3.2. GG ist verpflichtet, den Reisenden
über Leistungsänderungen unverzüglich
nach Kenntnis von dem Änderungsgrund
auf einem dauerhaften Datenträger (z.B.
auch durch E-Mail, SMS oder
Sprachnachricht) klar, verständlich und in
hervorgehobener Weise zu informieren.
3.3. Im Fall einer erheblichen Änderung

einer wesentlichen Eigenschaft einer
Reiseleistung oder der Abweichung von
besonderen Vorgaben des Reisenden, die
Inhalt des Pauschalreisevertrags
geworden sind, ist der Reisende
berechtigt, innerhalb einer von GG
gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung
gesetzten angemessenen Frist entweder
die Änderung anzunehmen oder
unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag
zurückzutreten. Erklärt der Reisende nicht
innerhalb der von GG gesetzten Frist
ausdrücklich gegenüber GG den Rücktritt
vom Pauschalreisevertrag, gilt die
Änderung als angenommen.
3.4. Eventuelle Gewährleistungs-
ansprüche bleiben unberührt, soweit die
geänderten Leistungen mit Mängeln
behaftet sind. Hatte GG für die
Durchführung der geänderten Reise bzw.
einer eventuell angebotenen Ersatzreise
bei gleichwertiger Beschaffenheit zum
gleichen Preis geringere Kosten, ist dem
Reisenden der Differenzbetrag
entsprechend § 651m Abs. 2 BGB zu
erstatten
4. Preiserhöhung; Preissenkung
4.1. GG behält sich nach Maßgabe der §
651f, 651g BGB und der nachfolgenden
Regelungen vor, den im Pauschal-
reisevertrag vereinbarten Reisepreis zu
erhöhen, soweit sich eine nach
Vertragsschluss erfolgte
a) Erhöhung des Preises für die
Beförderung von Personen aufgrund
höherer Kosten für Treibstoff oder andere
Energieträger,
b) Erhöhung der Steuern und sonstigen
Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen,
wie Touristenabgaben, Hafen- oder
Flughafengebühren, oder
c) Änderung der für die betreffende
Pauschalreise geltenden Wechselkurse
unmittelbar auf den Reisepreis auswirkt.
4.2. Eine Erhöhung des Reisepreises ist
nur zulässig, sofern GG den Reisenden in
Textform klar und verständlich über die
Preiserhöhung und deren Gründe
unterrichtet und hierbei die Berechnung
der Preiserhöhung mitteilt.
4.3. Die Preiserhöhung berechnet sich wie
folgt:
a) Bei Erhöhung des Preises für die
Beförderung von Personen nach 4.1a)
kann GG den Reisepreis nach Maßgabe
der nachfolgenden Berechnung erhöhen:
- Bei einer auf den Sitzplatz bezogenen
Erhöhung kann GG vom Reisenden den
Erhöhungsbetrag verlangen.
- Anderenfalls werden die vom
Beförderungsunternehmen pro Be-
förderungsmittel geforderten, zusätzlichen
Beförderungskosten durch die Zahl der
Sitzplätze des vereinbarten Be-
förderungsmittels geteilt. Den sich so
ergebenden Erhöhungsbetrag für den
Einzelplatz kann GG vom Reisenden
verlangen.
b) Bei Erhöhung der Steuern und
sonstigen Abgaben gem. 4.1b) kann der
Reisepreis um den entsprechenden,
anteiligen Betrag heraufgesetzt werden.
c) Bei Erhöhung der Wechselkurse gem.
4.1c) kann der Reisepreis in dem Umfang
erhöht werden, in dem sich die Reise
dadurch für GG verteuert hat
4.4. GG ist verpflichtet, dem Reisenden
auf sein Verlangen hin eine Senkung des
Reisepreises einzuräumen, wenn und
soweit sich die in 4.1 a) -c) genannten
Preise, Abgaben oder Wechselkurse nach
Vertragsschluss und vor Reisebeginn
geändert haben und dies zu niedrigeren
Kosten für GG führt. Hat der Reisende
mehr als den hiernach geschuldeten
Betrag gezahlt, ist der Mehrbetrag von GG
zu erstatten. GG darf jedoch von dem zu
erstattenden Mehrbetrag die GG
tatsächlich entstandenen Verwaltungsaus-
gaben abziehen. GG hat dem
Reisenden auf dessen Verlangen
nachzuweisen, in welcher Höhe
Verwaltungsausgaben entstanden sind.
4.5. Preiserhöhungen sind nur bis zum 20.
Tag vor Reisebeginn eingehend beim
Reisenden zulässig.
4.6. Bei Preiserhöhungen von mehr als 8
% ist der Reisende berechtigt, innerhalb

einer von GG gleichzeitig mit Mitteilung
der Preiserhöhung gesetzten
angemessenen Frist entweder die
Änderung anzunehmen oder unentgeltlich
vom Pauschalreisevertrag zurück-
zutreten. Erklärt der Reisende nicht
innerhalb der von GG gesetzten Frist
ausdrücklich gegenüber GG den Rücktritt
vom Pauschalreisevertrag, gilt die
Änderung als angenommen.
5. Rücktritt durch den Reisenden vor
Reisebeginn; Stornokosten
5.1. Der Reisende kann jederzeit vor
Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag
zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber
GG unter der vorstehend/nachfolgend
angegebenen Anschrift zu erklären; falls
die Reise über einen Reisevermittler
gebucht wurde, kann der Rücktritt auch
diesem gegenüber erklärt werden. Dem
Reisenden wird empfohlen, den Rücktritt
in Textform zu erklären.
5.2. Tritt der Reisende vor Reisebeginn
zurück oder tritt der Reisende die Reise
nicht an, so verliert GG den Anspruch auf
den Reisepreis. Stattdessen kann GG
eine angemessene Entschädigung
verlangen, soweit der Rücktritt nicht von
GG zu vertreten ist. GG kann keine
Entschädigung verlangen, soweit am
Bestimmungsort oder in dessen
unmittelbarer Nähe unvermeidbare,
außergewöhnliche Umstände auftreten,
die die Durchführung der Pauschalreise
oder die Beförderung von Personen an
den Bestimmungsort erheblich
beeinträchtigen; Umstände sind
unvermeidbar und außergewöhnlich,
wenn sie nicht der Kontrolle der Partei, die
sich hierauf beruft; unterliegen und sich
ihre Folgen auch dann nicht hätten
vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren
Vorkehrungen getroffen worden wären.
5.3. GG hat die nachfolgenden
Entschädigungspauschalen unter
Berücksichtigung des Zeitraums zwischen
der Rücktrittserklärung und dem
Reisebeginn sowie unter
Berücksichtigung der erwarteten
Ersparnis von Aufwendungen und des
erwarteten Erwerbs durch anderweitige
Verwendungen der Reiseleistungen
festgelegt. Die Entschädigung wird nach
dem Zeitpunkt des Zugangs der
Rücktrittserklärung wie folgt mit der
jeweiligen Stornostaffel berechnet:
bei Busreisen
bis 30 Tage vor Reisebeginn 5%
ab 29. Tag vor Reisebeginn 15%
ab 14. Tag vor Reisebeginn 35%
ab 7. Tag vor Reisebeginn 60%
am Tag des Reiseantritts 80%
bei Bahnreisen
bis 30 Tage vor Reisebeginn 5%
ab 29. Tag vor Reisebeginn 15%
ab 14. Tag vor Reisebeginn 40%
ab 7. Tag vor Reisebeginn 80%
bei Flugpauschalreisen (Linie od. Charter)
bis 30 Tage vor Reisebeginn 15%
ab 29. Tag vor Reisebeginn 25%
ab 14. Tag vor Reisebeginn 40%
ab 7. Tag vor Reisebeginn 80%
See- und Flusskreuzfahrten
bis 30 Tage vor Reisebeginn 20%
ab 29. Tag vor Reisebeginn 35%
ab 14. Tag vor Reisebeginn 55%
ab 7. Tag vor Reisebeginn 70%
ab 3. Tag vor Reisebeginn 80%
5.4. Dem Reisenden bleibt es in jedem
Fall unbenommen, GG nach-zuweisen,
dass GG überhaupt kein oder ein
wesentlich niedrigerer Schaden
entstanden ist, als die von GG geforderte
Entschädigungs-pauschale.
5.5. Eine Entschädigungspauschale gem.
Ziffer 5.3 gilt als nicht fest-gelegt und
vereinbart, soweit GG nachweist, dass
GG wesentlich höhere Aufwendungen
entstanden sind als der kalkulierte Betrag
der Pauschale gemäß Ziffer 5.3. In diesem
Fall ist GG verpflichtet, die geforderte
Entschädigung unter Berücksichtigung
der ersparten Aufwendungen und des
Erwerbs einer etwaigen, anderweitigen
Verwendung der Reiseleistungen konkret
zu beziffern und zu begründen.
5.6. Ist GG infolge eines Rücktritts zur
Rückerstattung des Reisepreises

verpflichtet, bleibt § 651h Abs. 5 BGB unberührt.

5.7. Das gesetzliche Recht des Reisenden, gemäß § 651 e BGB von GG durch Mitteilung auf einem dauerhaften Datenträger zu verlangen, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Pauschalreisevertrag eintritt, bleibt durch die vorstehenden Bedingungen unberührt. Eine solche Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie GG 7 Tage vor Reisebeginn zugeht.

5.8. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung so-wie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit wird dringend empfohlen.

6. Umbuchungen

6.1. Ein Anspruch des Reisenden nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft, der Verpflegungsart, der Beförderungsart oder sonstiger Leistungen (Umbuchung) besteht nicht. Dies gilt nicht, wenn die Umbuchung erforderlich ist, weil GG keine, unzureichende oder falsche vorvertragliche Informationen gemäß Art. 250 § 3 EGBGB gegenüber dem Reisenden gegeben hat; in diesem Fall ist die Umbuchung kostenlos möglich. Wird in den übrigen Fällen auf Wunsch des Reisenden dennoch eine Umbuchung vorgenommen, kann GG bei Einhaltung der nachstehenden Fristen ein Umbuchungsentgelt vom Reisenden pro von der Umbuchung betroffenen Reisenden erheben. Soweit vor der Zusage der Umbuchung nichts anderes im Einzelfall vereinbart ist, beträgt das Umbuchungsentgelt jeweils bis zu dem Zeitpunkt des Beginns der zweiten Stornostaffelstufe der jeweiligen Reiseart gemäß vorstehender Regelung in Ziffer 5 € 25,- pro betroffenen Reisenden. Etwaig im Zuge der Umbuchung resultierende höhere Reisekosten sind vom Reisenden zusätzlich zu bezahlen. Sofern im Zuge der Umbuchung geringere Reisekosten resultieren sollten, wird dies entsprechend zugunsten des Reisenden berücksichtigt.

6.2. Umbuchungswünsche des Reisenden, die nach Ablauf der Fristen erfolgen, können, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, nur nach Rücktritt vom Pauschalreisevertrag gemäß Ziffer 5 zu den Bedingungen und gleichzeitiger Neuanmeldung durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

7. Rücktritt wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl

7.1. GG kann bei Nichterreichen einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten:

a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung von GG beim Reisenden muss in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung angegeben sein.

b) GG hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Reisebestätigung anzugeben.

c) GG ist verpflichtet, dem Reisenden gegenüber, die Absage der Reise unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Reise wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird.

d) Ein Rücktritt von GG später als 2 Wochen vor Reisebeginn ist unzulässig.

7.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Reisende auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück, Ziffer 5.6. gilt entsprechend.

8. Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen

8.1. GG kann den Pauschalreisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Reisende ungeachtet einer Abmahnung von GG nachhaltig stört oder

wenn der Reisende sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist. Dies gilt nicht, soweit das vertragswidrige Verhalten ursächlich auf einer Verletzung von Informationspflichten von GG beruht.

8.2. Kündigt GG, so behält GG den Anspruch auf den Reisepreis; GG muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die GG aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der von den Leistungsträgern gutgebrachten Beträge.

9. Obliegenheiten des Reisenden

9.1. Reiseunterlagen

Der Reisende hat GG oder seinen Reisevermittler, über den der Reisende die Pauschalreise gebucht hat, zu informieren, wenn der Reisende die notwendigen Reiseunterlagen (z.B. Flugschein, Hotelgutschein) nicht innerhalb der von GG mitgeteilten Frist erhält.

9.2. Mängelanzeige / Abhilfeverlangen

a) Wird die Reise nicht frei von Reismängeln erbracht, so kann der Reisende Abhilfe verlangen.

b) Soweit GG infolge einer schuldhaften Unterlassung der Mängelanzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, kann der Reisende weder Minderungsansprüche nach § 651m BGB noch Schadensersatzansprüche nach § 651n BGB geltend machen.

c) Der Reisende ist verpflichtet, seine Mängelanzeige unverzüglich dem Vertreter von GG vor Ort zur Kenntnis zu geben. Der Busfahrer ist ohne ausdrückliche Erklärung von GG nicht Vertreter von GG. Ist ein Vertreter von GG vor Ort nicht vorhanden und vertraglich nicht geschuldet, sind etwaige Reismängel an GG unter der mitgeteilten Kontaktstelle von GG zur Kenntnis zu bringen; über die Erreichbarkeit des Vertreters von GG bzw. seiner Kontaktstelle vor Ort wird in der Reisebestätigung unterrichtet. Der Reisende kann jedoch die Mängelanzeige auch seinem Reisevermittler, über den er die Pauschalreise gebucht hat, zur Kenntnis bringen.

d) Der Vertreter von GG ist beauftragt, für Abhilfe zu sorgen, sofern dies möglich ist. Er ist jedoch nicht befugt, Ansprüche anzuerkennen.

9.3. Fristsetzung vor Kündigung

Will der Reisende den Pauschalreisevertrag wegen eines Reismangels der in § 651i Abs. (2) BGB bezeichneten Art, sofern er erheblich ist, nach § 651l BGB kündigen, hat der Reisende GG zuvor eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Abhilfe von GG verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist.

9.4. Gepäckbeschädigung und Gepäckverspätung bei Flugreisen; besondere Regeln & Fristen zum Abhilfeverlangen

a) Der Reisende wird darauf hingewiesen, dass Gepäckverlust, -beschädigung und -verspätung im Zusammenhang mit Flugreisen nach den luftverkehrsrechtlichen Bestimmungen vom Reisenden unverzüglich vor Ort mittels Schadensanzeige („P.I.R.“) der zuständigen Flug-gesellschaft anzuzeigen sind. Fluggesellschaften und GG können die Erstattungen aufgrund internationaler Übereinkünfte ablehnen, wenn die Schadensanzeige nicht ausgefüllt worden ist. Die Schadensanzeige ist bei Gepäckbeschädigung binnen 7 Tagen, bei Verspätung innerhalb 21 Tagen nach Aushändigung, zu erstatten.

b) Zusätzlich ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck unverzüglich GG, seinem Vertreter bzw. seiner Kontaktstelle oder dem Reisevermittler anzuzeigen. Dies entbindet den Reisenden nicht davon, die Schadensanzeige an die Fluggesellschaft gemäß Buchst. a) innerhalb der vorstehenden Fristen zu erstatten.

10. Beschränkung der Haftung

10.1. Die vertragliche Haftung von GG für Schäden, die nicht aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit resultieren und nicht schuldhaft herbeigeführt wurden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Möglicherweise darüberhinausgehende Ansprüche nach dem Montrealer Übereinkommen bzw. dem Luftverkehrsgesetz bleiben von dieser Haftungsbeschränkung unberührt.

10.2. GG haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. vermittelte Ausflüge, Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen), wenn diese Leistungen in der jeweiligen Leistungsausschreibung und der Buchungsbestätigung ausdrücklich und unter Angabe der Identität und Anschrift des vermittelten Vertragspartners als Fremdleistungen so eindeutig gekennzeichnet wurden, dass sie für den Reisenden erkennbar nicht Bestandteil der Pauschalreise von GG sind und im Übrigen die Vorgaben der §§ 651b, 651c, 651w und 651y BGB ordnungsgemäß erfüllt wurden.

10.3. GG haftet jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Reisenden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten von GG ursächlich geworden ist.

11. Geltendmachung von Ansprüchen; Adressat

Ansprüche nach § 651i Abs. (3) Nr. 2, 4-7 BGB hat der Reisende gegenüber GG geltend zu machen. Die Geltendmachung kann auch über den Reisevermittler erfolgen, wenn die Pauschalreise über diesen Reisevermittler gebucht war. Die in § 651 i Abs. (3) BGB aufgeführten vertraglichen Ansprüche verjähren in zwei Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Eine Geltendmachung in Textform wird empfohlen.

12. Informationspflichten über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

12.1. GG informiert den Reisenden bei Buchung entsprechend der EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens vor oder spätestens bei der Buchung über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft(en) bezüglich sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen.

12.2. Steht/steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft(en) noch nicht fest, so ist GG verpflichtet, dem Reisenden die Fluggesellschaft bzw. die Fluggesellschaften zu nennen, die wahrscheinlich den Flug durchführen wird bzw. werden. Sobald GG weiß, welche Fluggesellschaft den Flug durchführt, wird GG den Reisen-den informieren.

12.3. Wechselt die dem Reisenden als ausführende Fluggesellschaft genannte Fluggesellschaft, wird GG den Reisenden unverzüglich und so rasch dies mit angemessenen Mitteln möglich ist, über den Wechsel informieren.

12.4. Die entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 2111 / 2005 erstellte „Black List“ (Fluggesellschaften, denen die Nutzung des Luftraumes über den Mitgliedstaaten untersagt ist.), ist auf den Internet-Seiten von GG oder direkt über https://transport.ec.europa.eu/transport-the-mes/eu-air-safety-list_de abrufbar und in den Geschäftsräumen von GG einzusehen.

13. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

13.1. GG wird den Reisenden über allgemeine Pass- und Visaerfordernisse sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten des Bestimmungslandes einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls

notwendigen Visa vor Vertragsabschluss sowie über deren evtl. Änderungen vor Reiseantritt unterrichten.

13.2. Der Reisende ist verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der behördlich notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfungen sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsen, z. B. die Zahlung von Rücktrittskosten, gehen zu Lasten des Reisenden. Dies gilt nicht, wenn GG nicht, unzureichend oder falsch informiert hat.

13.3. GG haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Reisende GG mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass GG eigene Pflichten schuldhaft verletzt hat.

14. Besondere Regelungen im Zusammenhang mit Pandemien (insbesondere dem Corona-Virus)

14.1. Die Parteien sind sich einig, dass die vereinbarten Reiseleistungen durch die jeweiligen Leistungserbringer stets unter Einhaltung und nach Maßgabe der zum jeweiligen Reisezeitpunkt geltenden behördlichen Vorgaben und Auflagen erbracht werden.

14.2. Der Reisende erklärt sich einverstanden, angemessene Nutzungsregelungen oder -beschränkungen der Leistungserbringer bei der Inanspruchnahme von Reiseleistungen zu beachten und im Falle von auftretenden typischen Krankheitssymptomen die Reiseleitung und den Leistungsträger unverzüglich zu verständigen. Der Fahrer des Busses ist vorbehaltlich einer ausdrücklichen anderslautenden Erklärung von GG gem. Ziffer 9.2c) nicht Vertreter von GG zur Entgegennahme von Meldungen und Reklamationen.

14.3. Durch die vorstehenden Regelungen bleiben die Rechte des Reisenden aus § 651i BGB unberührt.

15. Alternative Streitbeilegung; Rechtswahl- und Gerichtsstandsvereinbarung

15.1. GG weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass GG nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Sofern und soweit eine Verbraucherstreitbeilegung zukünftig für GG verpflichtend würde, informiert GG die dementsprechend betroffenen Verbraucher hierüber in geeigneter Form.

15.2. Für Reisende, die nicht Angehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder Schweizer Staatsbürger sind, wird für das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen dem Reisenden und GG die ausschließliche Geltung des deutschen Rechts vereinbart. Solche Reisende können GG ausschließlich am Sitz von GG verklagen.

© Diese Reisebedingungen sind urheberrechtlich geschützt; Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e. V. und TourLaw - Noll | Hütten | Dukic Rechtsanwälte, München | Stuttgart, 2025

Reiseveranstalter ist:

Reisedienst Georg Gumann GmbH
Geschäftsführer
Kerstin Fleischmann & Martina Dorn
Registergericht: Amtsgericht Bamberg, HR B 1783
Bayreuther Str. 14
91338 Igensdorf
Telefon 09192 / 215
Telefax 09192 / 6189
E-Mail: info@gumann.de

Stand dieser Fassung: Juli 2025